

KURIER

Bayreuth als Modell Essen ganz regional, bitte

Stefan Brand 10.02.2022 - 20:54 Uhr



Am Anfang steht auch in Bayreuth die Bestandsaufnahme – etwa beim Thema Streuobstwiesen. Foto: Archiv/Klaus Trenz

Es gibt ihn noch nicht lange, den Ernährungsrat Oberfranken. Er hat sich große Ziele gesetzt, will sich jetzt auch auf lokaler Ebene etablieren. Die Stadt Bayreuth soll dabei als Modellprojekt dienen. Es geht darum, das Bewusstsein für regionale Nahrungsmittel zu stärken – und jene, die auf diesem Gebiet bereits aktiv sind, miteinander zu vernetzen.

Bayreuth/Coburg/Bamberg -

Von Stefan Brand



Er existiert erst seit einigen Monaten, der Ernährungsrat Oberfranken. Was zunächst recht theoretisch klang, entwickelt sich rasch zu einem Projekt, das ganz konkret vor Ort wirken will. Etwa beim Stichwort Gemeinschaftsverpflegung. Bayreuth soll da so etwas wie ein Modellvorhaben werden. Und da geht es nicht nur um „Öko“ und „Bio“.

Die Gründung als solche sei ein Meilenstein gewesen, sagt Julia Marx, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „RegioTransform“ an der Universität Bayreuth und federführend an diesem Prozess beteiligt. Nun gehe es darum, die Ernährungswende in der Region zu gestalten. Das funktioniere nur mit den Kommunen, mit den Politikern, mit den Behörden und Verwaltungen in den Gemeinden. Wie gesagt: Bayreuth soll da in die Vorreiterrolle treten, dieser Tage gab es einen runden Tisch auf Einladung von Oberbürgermeister Thomas Ebersberger.

Kulmbach als Vorreiter

Weitere sollen folgen, sagen Dietrich Pax aus Coburg und Matthias Schöring aus Bamberg im Gespräch mit dieser Zeitung. Sie wollen etwas in ihren Heimatstädten voranbringen, was zum Beispiel in Kulmbach schon existiert – einen lokalen Ernährungsrat. Auch der sei erst im Aufbau, sagt Julia Marx, „aber er ist bereits aktiv, ist auch bei uns schon Mitglied“.

Da müssen viele Ämter mit ins Boot

Das Ziel ist überall dasselbe: Regionale Ernährungskreisläufe fördern. Nicht nur Biobauern, sondern auch konventionelle Landwirte. Jene, die solche Kreisläufe bereits anbieten, miteinander vernetzen, all das ins Bewusstsein der Bevölkerung transportieren. Bayreuth soll als Modellprojekt dienen. Was beim erwähnten runden Tisch Mitarbeiter von sechs Abteilungen der Stadtverwaltung auf den Plan rief. Nein, sagt Julia Marx, das habe nichts zu tun mit zu vielen Köchen, die am Ende den Brei verderben. Sondern vielmehr damit, dass solche Prozesse eben mehrere Ämter tangieren. Stichwort Gemeinschafts-, Stichwort Schulverpflegung. Stichwort Vermietung von Leerständen an Anbieter von Lebensmitteln, „wenn es nicht um wirtschaftlichen Gewinn, sondern um Kostendeckung geht“. Da sei das Schulamt im Boot, dort das Sozialamt, hier das Stadtgartenamt, dort das Grundstücksamt. Und in der Regel könne der eine nicht ohne den anderen etwas bewegen, „das ist ein Zusammenspiel“.

Zunächst kommt die Bestandsaufnahme

Doch zunächst ist ein Startschuss nötig. Am Anfang stehe die Bestandsaufnahme, sagt Dietrich Prax, wie seine Kollegen im Vorstand des Ernährungsrates dabei. Und damit die Antwort auf Fragen wie: Wo kann die Stadt Vorgaben machen, wo kann sie eingreifen? Zum Beispiel bei der Schulverpflegung. Denn eine Umstellung auf regionales, auf damit auch gesünderes Essen sei das eine – die Frage, ob das zu einem Preis angeboten werden könne, den sich auch ei... menschwache Familien leisten können, das andere.

Von Klimaschutz und Fleischkonsum

Die Lebensmittelversorgung auf ein neues Gleis zu bringen, funktioniere nur, wenn alle mitwirken, die an dieser Wertschöpfungskette in Sachen Ernährung beteiligt sind, sagt Julia Marx. Weil ganz unterschiedliche Sachverhalte miteinander verknüpft seien. So hänge der Klimaschutz auch mit einer Reduzierung des Fleischkonsums zusammen. Sie meint damit keine Verpflichtung hin zu rein vegetarischer oder gar veganer Ernährung, Sie meint damit einen Prozess des Umdenkens. Um ganz grundsätzlich etwas bewegen zu können.

Nicht nur Stadt – das Land gehört dazu

Was Dietrich Prax auch am Herzen liegt: „Wir müssen erst einmal alle Beteiligten zusammenbringen, müssen den Ist-Zustand erst einmal analysieren.“ Denn so mancher Schulverantwortliche wisse ja gar nicht, woher das Essen für seine Schüler eigentlich stammt. Und daher dürften auch lokale Ernährungsräte nicht auf eine Kommune begrenzt sein, es gehe immer „um Stadt und Land, weil die Städter ihr Essen halt nun einmal aus dem Umland beziehen“.

Noch ein „embryonaler Zustand“

Letztlich rede man von einem „embryonalen Zustand“, den es zunächst auszuwerten gelte. Stimmt, ergänzt Julia Marx mit Verweis auch auf den Flächenverbrauch, der in der Dauerkritik steht. Denn: Wenn eine Kommune einen Bauplatz für neuen Discounter ausweise, „kann sie nicht sagen, sie habe etwas für die Bevölkerung und deren Versorgung mit Lebensmitteln getan“.

Erste Hausaufgaben schon gemacht

Mit Blick auf den runden Tisch in Bayreuth äußert sich Matthias Schöring lobend: „Die Stadtverwaltung hatte bereits ihre Überschneidungspunkte zum Thema Lebensmittelversorgung mitgebracht, sodass sich ein sehr konstruktiver Austausch ergeben hat.“ Die Amtsleiter seien sich ihrer Möglichkeiten, insbesondere bei der Umstellung der Gemeinschaftsverpflegung mitzuwirken und städtische Flächen mit zur Lebensmittelproduktion zu nutzen, bewusst. Bei eigenen Veranstaltungen sei die Kommune schon Vorbild, biete sie doch zu 100 Prozent regionales Essen an.

Zurück zu den Wurzeln



Ein solches Denken gelte es auch in andere Gemeinden zu transportieren, was nicht selten ein Zurück zu den Wurzeln bedeute, sagen Prax und Schöring und verweisen auf Qualitätsbegriffe wie der „Knoblauchsland“. Dieses Bewusstsein für das, was an hochwertigem Angebot vor der Haustür vorhanden ist, müsse neu belebt werden und dann auch in die Köpfe der Bürger wandern. Nicht überall müsse man da bei Null anfangen, sagt Matthias Schöring und erinnert im Gespräch mit dieser Zeitung an Projekte wie den Selbsterntegarten in Bamberg, der große Resonanz erfahre.

Was den Ernährungsrat für Bayreuth angeht: In drei Monaten will man sie wieder treffen und die Schritte beraten.

Fehlerhafte Autokredite: Betroffene können alle Raten zurück erhalten.

[Rechtes Tipp](#) | [Anzeige](#)

Eine Jogginghose die keine ist.

Für Männer auf der Suche nach der perfekten Freizeithose.

[Papas Shorts](#) | [Anzeige](#)

Pflegegrad? Notruf-Uhr fast geschenkt!

[patronus-uhr.de](#) | [Anzeige](#)

[Mehr erfahren](#)

Auto-Experten raten allen Dieselfahrern die letzte Chance zu nutzen

[Rechtes Tipp](#) | [Anzeige](#)

Die Badezimmer Trends in 2022 sind echte Hingucker & einfach nachzumachen!

Badezimmerrenovierung

[Badrenovierung](#) | [Gesponserte Links](#) | [Anzeige](#)

[Mehr erfahren](#)

Wenn du gerne spielst, ist dieses Städtebauspiel ein Muss. Kein Install.

[Forge of Empires](#) | [Anzeige](#)

Fünf Krypto-Trends, die 2022 explodieren werden

[eToro](#) | [Anzeige](#)

[Hier klicken](#)

Neu: Angehörige müssen 2022 im Todesfall Bestattungskosten zahlen

[Checkfox](#) | [Anzeige](#)



Tausende Deutsche setzen jetzt auf bunte "fluffige" FFP2 Masken

[Verbraucher Hilfe](#) | [Anzeige](#)

"Kaum spürbar" - angenehme Baumwoll-FFP2 Maske | wiederverwendbar

[Mask24](#) | [Anzeige](#)

Frisch gewordener Vater stirbt bei Autounfall

Kurier

Was über die Bluttat von Mistelbach bekannt ist

Kurier

Haus verkaufen und wohnen bleiben: Was steckt dahinter?

[Hausfrage.de](#) | [Anzeige](#)

Tierarztbesuch jetzt einfach per Video-Anruf durchführen

[PETPROTECT](#) | [Anzeige](#)

Bayreuth: Wie Sie Ihren Hausverkauf stressfrei hinbekommen

[Hausverkauf](#) | [Anzeige](#)

Fünfjährige erliegt nach Unfall ihren schweren Verletzungen

Kurier

Kemnather Unternehmer Max Ponnath gestorben

Kurier

Das fesselndste Strategiespiel des Jahres 2022

[Total Battle: Online Strategie-Spiel](#) | [Anzeige](#)

Ohne Hitzewallungen durch die Wechseljahre

[Gesundheit Pur](#) | [Anzeige](#)

PLZ entscheidend: So stark hat sich Ihr Hauswert 2021 verändert

[Immo Journal](#) | [Anzeige](#)



MEISTGELESEN

Klinikum Naila - Im Krankenzimmer: Mann aus Kreis Kronach schießt um sich

Schüsse in einem Patientenzimmer lösten am Donnerstagabend einen Großeinsatz im Klinikum Naila im Landkreis Hof aus. Ein Mann hatte mit einer Schusswaffe um sich gefeuert.

Als Integrationsbeauftragte - Brendel-Fischer ließ 1000 Masken beim CSU-Fanshop kaufen

In ihrer Funktion als Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung ließ die Landtagsabgeordnete Gudrun Brendel-Fischer 1000 Corona-Schutzmasken beim CSU-Fanshop kaufen. Kosten: 7325 Euro

Vollmacht nicht anerkannt - Commerzbank stellt sich quer

Die Verwandten einer Seniorin (83) aus Auerbach hängen in der Luft. Das Weidener Ehepaar soll sich um deren Bankangelegenheiten kümmern. Eine Vollmacht gibt es. Doch die Bank stellt sich quer.

BLAULICHT

Neudrossenfeld - Fahrer mit scharfer Munition erwischt

Bei einer Kontrolle an einer Tankstelle in Neudrossenfeld fand die Polizei eine Patrone, die ein 22-Jähriger nicht besitzen dürfen.

Per Haftbefehl gesucht - Mann ohne Schuhe eskaliert in Verbrauchermarkt

Am Donnerstagvormittag eskalierte ein 27-jähriger Mann in einem Marktredwitzer Supermarkt im Landkreis Wunsiedel. Dabei griff er die Beamten an und wurde auch sich selbst gegenüber gewalttätig.

Schwerer Unfall - Auto kracht unkontrolliert in Laster

A  ittagmorgen ereignete sich ein schwerer Unfall auf der Bundesstraße 303 bei Marktredwitz im Landkreis Wunsiedel. Dabei kollidierten ein Lastwagen und ein Auto. Ein 67-

Jähriger wurde schwer verletzt.

